

## **Strategische Umweltprüfung für das Thüringer OP EFRE 2014-2020 – Zusammenfassende Erklärung zur Einbeziehung von Umwelterwägungen sowie Aufstellung von Überwachungsmaßnahmen**

### **I.**

#### **Zusammenfassende Erklärung**

**über die Einbeziehung von Umwelterwägungen in das Operationelle Programm des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 in Thüringen gemäß § 4 ThürUVPG (Thüringer Umweltverträglichkeitsgesetz) i.V.m. § 14 I UVPG (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung) und gemäß Art. 9 der Richtlinie 2001/42/EG (SUP-Richtlinie)**

Für das Operationelle Programm des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 in Thüringen wurde eine Strategische Umweltprüfung (SUP) durch einen externen Sachverständigen durchgeführt.

Die SUP wurde parallel zur Programmplanung durchgeführt und frühzeitig in die Programmerstellung einbezogen. Der Gutachter hat am Begleitausschuss sowie an Workshops zur Programmplanung teilgenommen und den jeweiligen Stand der SUP sowie Ergebnisse vorgestellt. Der gesamte SUP-Prozess erstreckte sich von Februar 2013 bis Mai 2014. Die Ergebnisse der SUP sind im Umweltbericht dokumentiert.

Das OP EFRE bezieht Umwelterwägungen durch die Ausgestaltung der Prioritätsachsen und durch die Berücksichtigung des Querschnittszieles Nachhaltigkeit ein.

#### *Ausgestaltung der Prioritätsachsen*

Das Thüringer OP EFRE umfasst 5 thematische Prioritätsachsen (PA):

- PA 1 – Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation (333 Mio. Euro)
- PA 2 – Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen (283 Mio. Euro)
- PA 3 – Förderung der Bestrebung zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft (230 Mio. Euro)
- PA 4 – Risikomanagement und -prävention, Umweltschutz und Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen (140,3 Mio. Euro)
- PA 5 – Nachhaltige Stadtentwicklung (152,2 Mio. Euro)

In der PA 3 werden 20 % oder 230 Mio. Euro der EFRE-Mittel eingesetzt. Die spezifischen Ziele der PA 3 sind eindeutig ausgerichtet auf die Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen und bei der öffentlichen Hand, einschließlich Kommunen. Ergänzend werden in der PA 01 gezielt unternehmerische FuE-Aktivitäten und die Entwicklung marktfähiger Systeme und Verfahren im Bereich zukunftsfähiger Energietechnologien unter-

stützt. In der PA 4 werden 12,04 % oder 140,3 Mio. Euro der EFRE-Mittel konzentriert. Das OP ist in dieser Prioritätsachse ausgerichtet auf die Verbesserung des Schutzes vor Hochwasser sowie auf die Wiederherstellung naturnaher Ökosysteme mit Schwerpunkt Fließgewässer und Flussräume. Aber auch in der PA 5 werden umweltrelevante Maßnahmen einbezogen, insbesondere durch die Revitalisierung von Flächen im Siedlungszusammenhang mit 20 Mio. Euro. Insgesamt werden 407,3 Mio. Euro oder 35 % der EFRE-Mittel direkt für Maßnahmen im Umweltbereich eingesetzt. Darüber hinaus ist das OP EFRE mit einem Anteil der für Klimaschutzziele vorgesehenen EFRE-Mittel in Höhe von 332,32 Mio. Euro bzw. 28,58 % in hohem Maße klimaschutzrelevant.

#### *Querschnittsziel Nachhaltigkeit*

Die Nachhaltige Entwicklung wird als Querschnittsziel bei der Durchführung, Überwachung und Evaluierung des gesamten Operationellen Programms berücksichtigt. Insbesondere sollen Kriterien zur Auswahl der Fördervorhaben herangezogen werden, um die beantragten Vorhaben hinsichtlich des Querschnittsziels Nachhaltigkeit gezielter zu bewerten. Die Empfehlungen aus dem Umweltbericht werden bei der Erarbeitung der Auswahlkriterien herangezogen. Das bereits etablierte Umweltmonitoring wird ausgebaut und weitergeführt. Es dient zur Überwachung, um mögliche negative Umweltauswirkungen frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen gegenzusteuern. Bei der Durchführung von thematischen Evaluierungen wird das Querschnittsziel der Nachhaltigen Entwicklung verstärkt berücksichtigt. Bei der Aufstellung des Bewertungsplans wird systematisch geprüft, ob die Bewertung des Querschnittsziels in die thematische Evaluierung integriert werden sollte oder ob eigenständige Umweltbewertungen geeigneter erscheinen. Anhand von Evaluierungen sollen qualitative Aussagen zur Umsetzung des Querschnittszieles ermöglicht werden. Es wird jährlich im Begleitausschuss über die Umsetzung des Querschnittsziels berichtet.

#### *Einbindung der Behörden und der Öffentlichkeit*

Der SUP-Prozess wurde unter Beteiligung von Behörden und der Öffentlichkeit sowie der frühzeitigen Einbindung der Umweltverbände durchgeführt. Die wichtigsten Schritte waren:

- Festlegung des Untersuchungsrahmens im Februar 2013 (Scoping-Bericht),
- Erläuterung des Scoping-Berichts und Behördenbeteiligung am 07.02.2013 im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT), agierend als EFRE-OP-Verwaltungsbehörde, mit VertreterInnen der Thüringer Umweltverbände des Begleitausschusses, des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), des Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit (TMSFG) und dem Landesamt für Denkmalpflege.
- Basierend auf den OP-Entwürfen vom März und Mai 2013 wurde der erste Entwurf des Umweltberichts am 15.07.2013 vorgelegt. Zu diesem Entwurf haben die Verwaltungsbehörde sowie das TMLFUN informell Stellung genommen.
- Basierend auf dem OP-Entwurf vom Juni 2013 wurde der erste komplette Entwurf des Umweltberichts vorgelegt. Diese Version wurde mit der Verwaltungsbehörde und den Wirtschafts- und Sozialpartnern im Rahmen von Workshops am 10.09.2013 in Erfurt diskutiert.
- Basierend auf dem OP-Entwurf (Version vom November 2013) wurde ein Workshop mit den o. g. Umweltverbänden am 10.12.2013 organisiert, wo die SUP-Bewertung mit der Einschätzung der VertreterInnen der Umweltverbände verglichen wurde.
- Basierend auf dem OP-Entwurf (Version vom Februar 2014) wurde der Umweltbericht als Grundlage der Öffentlichkeitsbeteiligung erstellt.

- Die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 14i UVP-G wurde in der Periode 24.02.2014-25.04.2014 durchgeführt.
- Die eingegangenen Stellungnahmen wurden im Kapitel 9 des vorliegenden Berichts dokumentiert und kommentiert, ggf. Änderungen vorgenommen.
- Der Umweltbericht wurde aktualisiert.

*Ergebnis des Umweltberichts*

Im Umweltbericht wird hinsichtlich der Umweltauswirkungen festgestellt, dass das OP EFRE keine erheblich negativen Umweltauswirkungen birgt. Um dennoch mögliche negative Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und ggf. entgegenzusteuern, werden Überwachungsmaßnahmen empfohlen, ein so genanntes Umweltmonitoring. Das Monitoring dient dazu, Wirkungen des Programms auf die Umwelt zu beobachten. Ziel ist es, bei unvorhergesehenen, unerwünschten und negativen Umweltauswirkungen in die Umsetzung des OP EFRE steuernd einzugreifen. Das Konzept wird unter **Ziffer II.** erläutert.

Im Umweltbericht sind die erwarteten Umweltauswirkungen des Programms nach folgender Bewertungsmatrix bewertet:

Betroffenheit der Umweltschutzgüter:

PA	TZ	IP	Biodiversität, Flora, Fauna	Boden	Wasser	Klima	Luft	Landschaft	Menschliche Gesundheit/ Bevölkerung	Kultur- und Sachgüter	Fazit Auswirkungen
1	1	1a	=/-	=/-	n.r.	+/-	=/-	=/-	=/-	=/+	Punktueller negative Auswirkungen möglich. Größtenteils keine direkten Auswirkungen, aber positives Potenzial durch Nutzung der Ergebnisse der geförderten Projekte
		1b	?	?	n.r.	?/+	?/+	?	?/+	?/+	Positives Potenzial durch Nutzung der Ergebnisse der geförderten Projekte, größtenteils keine unmittelbare Relevanz
2	3	3a	?	?	n.r.	?	?	?	?	?	Größtenteils keine Aussage zu den Auswirkungen möglich
		3b	n.r.	n.r.	n.r.	?/-	?/-	n.r.	n.r.	n.r.	Größtenteils nicht relevant, keine Aussage zu den Auswirkungen möglich, aber positives Potenzial vorhanden
		3d SZ 8	?	?/-	?	+	?	?	?	?	Größtenteils keine Aussage zu den Auswirkungen möglich aber auch positiven Auswirkungen
		3d SZ 4	?/+	+/-	+	-	+/-	?/-	+	+	Keine eindeutige Tendenz feststellbar
3	4	4b	n.r.	n.r.	n.r.	+	+	n.r.	n.r.	n.r.	Größtenteils nicht relevant, aber fokussierte positive Auswirkungen
		4c	=/-	n.r.	n.r.	+	+	+/-	+	+/-	Größtenteils positive Auswirkungen
		4e	+/-	+	+	+	+	+	+	+/-	Positive Auswirkungen

PA	TZ	IP	Biodiversität, Flora, Fauna	Boden	Wasser	Klima	Luft	Landschaft	Menschliche Gesundheit/ Bevölkerung	Kultur- und Sachgüter	Fazit Auswirkungen
		4f	n.r.	n.r.	n.r.	+	+	n.r.	+	n.r.	Größtenteils nicht relevant, aber fokussierte positive Auswirkungen
4	5	5b	+/-	-	+	n.r.	=	+/-	+	+	Größtenteils positive Auswirkungen
	6	6d	+	+	+	+	+	+	+	+	Positive Auswirkungen
5	9	9b,	+	+	+	+/-	+	+	+	+/-	Positive Auswirkungen
<b>Fazit, Betroffenheit Alternativszenario 1</b>			Tendenziell positiv	Tendenziell positiv, lokale negative Einflüsse	Vorwiegend nicht betroffen	Positiv	Positiv	Vorwiegend positiv, lokale negative Einflüsse oder unbestimmbar	Vorwiegend positiv	Vorwiegend positiv oder unbestimmbar	Der Hauptunterschied zwischen dem Alternativszenario 1 und den Alternativszenario 2 besteht in der Aufstockung des Budgets für Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und Gewässerdurchgängigkeit, aber in einer Verringerung des Budgets für die Förderung anhand Zuschüssen und Darlehen in Kommunen mit zentralörtlichen Funktionen. Dieses Szenario sieht ein höheres Mittelvolumen IP 6d für Maßnahmen zur Renaturierung und Vernetzung von Lebensräumen vor. Somit stellt das Alternativszenario 2 eine marginale Verbesserung dar.
<b>Fazit, Betroffenheit Alternativszenario 2</b>			Tendenziell positiv	Tendenziell positiv	Vorwiegend nicht betroffen	Positiv	Positiv	Vorwiegend positiv oder unbestimmbar	Vorwiegend positiv	Vorwiegend positiv oder unbestimmbar	

### Berücksichtigung der Empfehlungen aus dem Umweltbericht

Im Umweltbericht werden Empfehlungen ausgesprochen, um mögliche negative Umweltauswirkungen noch abzuschwächen. Diese Empfehlungen betreffen vorrangig die Ebene der Umsetzung des OP EFRE auf der Richtlinienebene und die Auswahlkriterien. Die Empfehlungen werden im Zuge der Umsetzung geprüft und ggf. einbezogen.

Die Ausgestaltung des OP EFRE hat sich vom Eckpunktepapier 2012 über die Entwürfe vom Juni 2013, September 2013 und Februar 2014 inhaltlich in einigen Punkten erheblich verändert. Durch die Gutachter wurden die jeweiligen OP Entwürfe zugrunde gelegt und Alternativen bewertet. Der OP Entwurf vom Februar 2014 wurde bereits frühzeitig als Alternativszenario bewertet. Die inhaltliche Weiterentwicklung des OP EFRE war verbunden mit einer erheblichen Reduzierung möglicher negativer Umweltauswirkungen, insbesondere aufgrund der Streichung des thematischen Ziels VII/Verkehrsinfrastruktur und der Mittelumichtung zugunsten von umweltaffinen Investitionsprioritäten wie die IP 4e.

### Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden zum Umweltbericht gemäß §§ 14 h bis j UVPG wurden wie folgt durchgeführt:

Der Umweltbericht und der Entwurf des Operationellen Programms wurden in der Zeit vom 24.02.2014 bis 25.04.2014 ins Internet eingestellt und damit der Öffentlichkeit und den betroffenen Behörden zugänglich gemacht. Auf die Veröffentlichung und die Gelegenheit zur Stellungnahme hat das TMWAT mit einer Anzeige im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 08/2014 am 24.02.2014 hingewiesen. Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Begleitausschusses mit E-mail vom 25.02.2014 unmittelbar auf die Veröffentlichung hingewiesen.

Zum Umweltbericht gingen 3 Stellungnahmen ein. Die Anmerkungen waren überwiegend redaktioneller Art und fanden Berücksichtigung im Umweltbericht. Kritisiert wurden die Umweltbewertungen innerhalb der Investitionspriorität 5b (Maßnahmen des Hochwasserschutzes), da die Umweltwirkungen je nach Art der Maßnahme (technischer oder naturnaher Hochwasserschutz) sehr unterschiedlich ausfallen können. Die tendenziell negative Auswirkung des technischen Hochwasserschutzes auf den Flächenverbrauch wurde in die Bewertungsmatrix übernommen. Die Bevorzugung von Maßnahmen des naturnahen Hochwasserschutzes gegenüber dem technischen Hochwasserschutz wurde eingefügt.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass der Stärkung einer nachhaltigen und umweltgerechten Entwicklung bei der Programmplanung ein hoher Stellenwert eingeräumt wurde. Unter Einbindung der Partner und unter Berücksichtigung der Zwischenergebnisse aus der SUP, wurde das Operationelle Programm im Verlauf der Programmerstellung zunehmend umweltgerecht und nachhaltig ausgerichtet. Dies wurde durch die Umweltverbände im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung sehr begrüßt und unterstützt. Insgesamt erfolgt eine positive Bewertung des Programms durch den Gutachter laut Umweltbericht.

## II.

### **Aufstellung von Überwachungsmaßnahmen gemäß § 14m UVPG und gemäß Art. 10 der Richtlinie 2001/42/EG (SUP-Richtlinie)**

Aus der Durchführung des Programms ergeben sich nach derzeitigem Kenntnisstand keine erheblichen negativen Umweltwirkungen. Da die räumliche Umsetzung des Programms noch unkonkret ist, werden jedoch Überwachungsmaßnahmen für das Thüringer OP EFRE eingerichtet.

Die möglichen Umweltauswirkungen des OP EFRE sollen durch ein Monitoring anhand geeigneter Indikatoren und Informationen überwacht werden. Ziel des s.g. Umweltmonitorings ist es, negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern, um mögliche Auswirkungen abzuschwächen oder zu vermeiden.

Das Umweltmonitoring umfasst folgende Bestandteile:

- **Kontextindikatoren:**

Die Beobachtung der Umweltauswirkungen auf den Zustand der Schutzgüter in Thüringen insgesamt, erfolgt anhand von Kontextindikatoren. Im Umweltbericht wird der IST-Zustand der Umwelt vor Beginn der Umsetzungsphase des OP beschrieben. Es wurden im Umweltbericht dann die Kontextindikatoren herausgearbeitet, die für das Thüringer EFRE OP relevant sind, d.h. nur die Indikatoren, die durch die EFRE-Förderung überhaupt beeinflusst werden können. Diese Kontextindikatoren sind Bestandteil des Umweltmonitorings.

Sollten sich aufgrund der Werte für einzelne Kontextindikatoren negative Entwicklungen für ein Umweltschutzgut abzeichnen, so wird anhand gezielter Untersuchungen geprüft, ob ggf. die durchgeführten Fördermaßnahmen zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Der Zusammenhang

zwischen den im EFRE OP gewählten Investitionsprioritäten und den relevanten Kontextindikatoren ist der Tabelle unten zu entnehmen. Die Tabelle wurde im Rahmen der SUP vom Gutachter erstellt und ist Bestandteil des Umweltberichts.

Es ist vorgesehen, den Zustand einzelner Umweltschutzgüter räumlich auszuwerten und kartographisch darzustellen. Es wird jährlich geprüft, ob die EFRE-Projekte – aus den relevanten Investitionsprioritäten - in den Gebieten liegen, wo Verschlechterungen der jeweiligen Schutzgüter zu verzeichnen sind. Die Ergebnisse werden kartographisch dargestellt.

Umweltbericht Tab. 1: Zusammenhang relevante Umweltindikatoren und IP

	Biodiversität, Flora, Fauna		Boden		Wasser		Klima			Luft	Landschaft	Menschliche Gesundheit		Kultur- und Sachgüter	
	Erhaltungszustand nach FFH-RL	Naturschutzflächen	Flächenverbrauch	Anteil sanierter Altlastenteilflächen	Anteil der Wasserkörper in gutem Zustand nach WRRL	Nährstoffbelastungen (Trophie)	Primärenergieverbrauch	CO2 Emissionen	CO2 Verkehrsemissionen			Erneuerbare Energien	Luftqualität		Landschaftszerschneidung
1a	X		X				X	X			X		X		X
1b	X		X				X	X			X		X		X
3a	X		X				X	X			X	X	X		X
3b							X	X	X		X				
3d-I	X		X		X		X	X	X		X	X	X		X
3d-II	X	X	X		X			X	X		X	X			X
4b							X	X			X				

	Biodiversität, Flora, Fauna		Boden		Wasser		Klima			Luft	Landschaft	Menschliche Gesundheit		Kultur- und Sachgüter	
	Erhaltungszustand nach FFH-RL	Naturschutzflächen	Flächenverbrauch	Anteil sanierter Altlastenteilflächen	Anteil der Wasserkörper in gutem Zustand nach WRRL	Nährstoffbelastungen (Trophie)	Primärenergieverbrauch	CO2 Emissionen	CO2 Verkehrsemissionen	Erneuerbare Energien	Luftqualität	Landschaftszerschneidung	Lärmbelastung	Erholungsflächen	Qualitative Frage, z.B. „Hat das Programm einen Einfluss auf: Erhalt, Schutz und Pflege von Kulturdenkmalen?“
4c							X	X		X	X				X
4e	X		X				X	X	X	X					X
4f*							X	X	X	X					
5b	X	X	X		X						X		X		X
6d	X		X		X						X	X		X	X
6e	X	X	X	X				X							X
9b	X	X	X	X	X			X	X		X	X		X	X

\*Im Ergebnis der OP Verhandlung mit der EU-KOM wurden die Maßnahmen unter IP 4f in die IP 1b integriert. Die inhaltliche Ausrichtung der geplanten Maßnahmen bleibt bestehen.

• **Ergebnisindikatoren:**

Es werden aus dem OP EFRE die für die Überwachungsmaßnahmen relevanten Ergebnisindikatoren einbezogen. Es wurde im OP EFRE für jede Investitionspriorität ein spezifisches Ziel formuliert, das anhand eines Ergebnisindikators abgebildet wird. Die umweltrelevanten Ergebnisindikatoren betreffen die Investitionsprioritäten 4b, 4c, 4e, 5b, 6d und 6e. Für diese Investitionsprioritäten ist zu überwachen, inwieweit die positiven Umweltwirkungen, die durch die EFRE-Förderung angestrebt werden, erreicht werden können. Bei möglichen Abweichungen oder Verzögerungen sind die Ursachen zu analysieren.

**Ergebnisindikator für IP 4b, 4c, 4e**

<b>ID</b>	<b>Indikator</b>	<b>Einheit für die Messung</b>	<b>Basiswert</b>	<b>Basisjahr</b>	<b>Zielwert (2023)</b>	<b>Datenquelle</b>	<b>Häufigkeit der Berichterstattung</b>
<b>E8</b>	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Energieverbrauch im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher (ohne private Haushalte)	In Tonnen	8.479 *10 <sup>3</sup>	2010	7.700 *10 <sup>3</sup>	TLS; Umweltökonomische Gesamtrechnung der Länder	jährlich
<b>E9</b>	Energiebedingte CO <sub>2</sub> -Emissionen in öffentlichen Gebäuden (Landesgebäude)	In Tonnen	99.200	2011	79.000	Energiebericht Thüringer Liegenschaftsmanagement; Abschlussbericht „Nachwuchsförderung Gebäude-Energieeffizienz, Thüringen 2013	alle zwei Jahre
<b>E10</b>	Energiebedingte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, übrige Verbraucher)	In Tonnen	7.757 *10 <sup>3</sup>	2010	6.981 *10 <sup>3</sup>	TLS; (Statistik zur CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) nach Emittensektoren)	jährlich
<b>E11</b>	Energiebedingte CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Verkehr	In Tonnen	3.932 *10 <sup>3</sup>	2010	3.538 *10 <sup>3</sup>	TLS; (Statistik zur CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) nach Emittensektoren)	jährlich



**Ergebnisindikator für IP 5b**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	Datenquelle	Häufigkeit der Berichterstattung
E12	Schadenspotenzial durch Überflutung	Euro/ Hochwasserereignis	3,5 <i>Mrd€</i> <sup>1</sup>	2013	Ausgangswert 2013 abzüglich 380 Mio. EUR	Gesonderte Erhebung (Hochwasserrisikogebiete)	alle 6 Jahre

**Ergebnisindikator für IP 6d**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	Datenquelle	Häufigkeit der Berichterstattung
E13	Anteil der Fließgewässer, die Qualitätsanforderungen bezüglich Hydromorphologie erfüllen	%	20	2014 (fortgeschrieben 2015 – siehe <sup>2</sup> )	43	Gewässermonitoring	Messungenen jährlich
E14	Bestand wertgebender Arten	Wertzuweisung auf Basis standardisierter Bewertungsmethoden	100	2012	120	Erhebung TLUG	alle 3 Jahre

<sup>1</sup> Derzeit läuft die Erhebung des Schadenspotenzials für den gesamten Freistaat durch die TLUG bis zum 31.12.2014.

**Ergebnisindikator für IP 6e**

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	Datenquelle	Häufigkeit der Berichterstattung
E16	Gesamtfläche der unsaanierten Brachflächen in Thüringen	Hektar	6.400	2014	6.000	Landesweite Brachflächenerfassung	alle 3 Jahre

Anhand der Daten, die durch Kontext- und Ergebnisindikatoren verfügbar sind, können nur begrenzt Aussagen zu den Umweltauswirkungen des EFRE-Programms getätigt werden. Daher sind weitere Umweltinformationen zu erheben, die möglichst in einem direkten Bezug zu den konkreten EFRE-Maßnahmen stehen.

Im Umweltbericht wurden für jede Investitionspriorität die relevanten Umweltauswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter herausgearbeitet (siehe Tabellen 13 bis 26 des Umweltberichts für das Thüringer OP EFRE). Die zusätzlich zu erfassenden Informationen werden sich vorrangig auf die dort verzeichneten negativen oder vorab nicht einschätzbaren Auswirkungen konzentrieren.

- **Outputindikatoren:**

Im OP EFRE sind Outputindikatoren enthalten, die direkt von der konkreten Fördermaßnahme beeinflusst werden. Neben den OP-Outputindikatoren sollen weitere maßnahmenbezogene Indikatoren herangezogen werden. Dies betrifft insbesondere die Investitionsprioritäten 4b, 4c, 4e, 5b, 6d, 6e. Hierzu wird im Zuge der weiteren Erarbeitung der Fördergrundlagen geprüft, ob seitens der Projektträger oder der bewilligenden Fachbehörden, zusätzliche Informationen bereitgestellt werden können. Dabei soll vorrangig auf bestehende Daten zurückgegriffen werden. Beispielsweise können zusätzliche Daten aus vorgeschalteten Umweltstudien verwendet werden.

- **Umweltdatenblätter:**

Für die Fördermaßnahmen, bei denen die Umweltauswirkungen indirekt oder im Voraus nicht einschätzbar sind, weil sie z.B. vom konkreten Standort der Projektumsetzung abhängig sind, sollen Informationen anhand von Umweltdatenblättern erhoben werden. Die Umweltdatenblätter sind für geeignete Maßnahmen auf der Projektebene durch den Projektträger auszufüllen. Dies betrifft insbesondere die Fördermaßnahmen der Investitionsprioritäten 1a, 1b, 3d und 9b. Dabei ist insbesondere bei Fördermaßnahmen zugunsten von KMU darauf zu achten, den bürokratischen Aufwand zu begrenzen. Alternativ könnte daher in der Investitionspriorität 3d anhand von Fallstudien konkreter Umweltinformationen erhoben werden.

Die Auswertung der Daten und Informationen aus dem Umweltmonitoring erfolgt jährlich. Falls erforderlich werden kurzfristig Evaluierungen, z.B. Fallstudien, veranlasst, um die konkreten Ursachen für negative Auswirkungen und Maßnahmen zum Gegensteuern zu identifizieren. Die Ergebnisse werden dem Begleitausschuss im Rahmen der Berichterstattung zum Querschnittsziel Nachhaltigkeit vorgestellt.